



Am Freitag, den 26.10.12 gab es für uns Französischschüler der 10. Klassen eine Französischstunde der etwas anderen Art, die nicht wie gewohnt im Klassenzimmer, sondern im Kinosaal des "Obscura" in Ulm stattfand. Im Rahmen der Cinéfête 2012 wurde dort der Film "Elle s'appelait Sarah" gezeigt und wir konnten unsere Französischkenntnisse einmal so richtig unter Beweis stellen.

In dem Film, der im Jahr 2009 spielt, geht es um die amerikanische Journalistin Julia Jarmond, die in Paris lebt und einen Artikel über die Judenvertreibungen in Paris im Jahr 1942 zur Zeit der deutschen Okkupation in Frankreich verfassen soll. Sie beginnt zunächst mit der Recherche nach Informationen, welche sie zu der tragischen Geschichte des damals 10-jährigen jüdischen Flüchtlingsmädchens Sarah Starzynski, führt. Die Journalistin begibt sich daraufhin auf den Weg um die mittlerweile 77-jährige Frau ausfindig zu machen. Doch auf ihrer Suche dringt sie immer tiefer in eine tragische Lebensgeschichte und deren komplizierte Verknüpfungen ein, die immer mehr auch mit ihrem eigenen Leben zu tun hat.

Der Film enthält mehrere Rückblenden, die einem das Gefühl und die Situation in der damaligen Zeit näher bringen. Es wird hauptsächlich französisch gesprochen, wobei es aber auch Szenen auf Englisch und Deutsch gibt.

Alles in Allem kann man sagen, dass dieser cineastische Ausflug eine gelungene und sehr interessante Lehrstunde war. Den Schülern und auch den Lehrerinnen hat er sehr gut gefallen, nicht nur weil wir unsere Französischkenntnisse testen konnten, (obwohl man zugeben muss, dass man nicht alles verstanden hat), sondern auch weil dieses Drama uns zum Nachdenken angeregt und uns gefesselt hat, womit wir alle zunächst gar nicht gerechnet hatten!

Selbstverständlich kann man einen so tollen Film im Beisein seiner Klassenkameraden noch mehr genießen.

Wir können diesen tollen Film nur dringend empfehlen sich anzuschauen (auf Deutsch oder - natürlich noch besser - auf Französisch)

Natalie Penner, 10a